

## MERKBLATT „Richtiges Lüften“

### Warum entsteht Schimmel?

Schimmel bildet sich in Räumen, die eine zu hohe Luftfeuchtigkeit aufweisen und ungenügend belüftet und/oder falsch beheizt werden. Feuchte Luft entsteht beim Duschen, Kochen, Waschen, Wäschetrocknen oder durch Luftbefeuchtungsgeräte. Aber auch der Mensch, Tiere und Pflanzen geben dauernd Feuchtigkeit an ihre Umgebung ab.

Altbau: In älteren und nicht sanierten Wohnungen erfolgt der natürliche Luftaustausch über zahlreiche undichte Stellen. Die heutigen wirkungsvollen Abdichtungsmethoden unterbinden diesen automatischen Luftaustausch.

Insbesondere zur kalten Jahreszeit kommt es in Wohnungen zu Schimmelbefall, da die relative Feuchtigkeit in einem Raum während mehreren Tagen bei über 50 bis 60 Prozent liegen kann. Kommt die warme, feuchte Luft mit kühlen Flächen in Kontakt, bildet sich Kondenswasser. So keimt Schimmelpilz bevorzugt an Außenwänden, über der Sockelleiste, in Fensterrahmen oder im Badezimmer.

### Was tun bei Schimmel?

Beim Auftauchen von ersten Schimmelspuren (kleine Schwarze Punkte) ist es wichtig, rasch zu handeln. Sie können leicht betroffene Stellen mit Javelwasser oder einem anderen Schimmelentferner (erhältlich im Baumarkt) behandeln und den Pilz so entfernen. Achtung: entsorgen Sie die dafür verwendeten Reinigungstücher im Müll und waschen diese auf keinem Fall in der Waschmaschine (denn dadurch würden Sie die Schimmelsporen weiter in den Kleidern verteilen)! Wiederkehrende Anzeichen oder grossflächige Feucht- und Schimmelprobleme sind umgehend der Verwaltung zu melden. Lässt man den Pilz längere Zeit wuchern, wird die Entfernung kostspielig. Bei Unterlassen der Meldepflicht können Mieter/innen für Schäden haftbar gemacht werden. Nur in den seltensten Fällen sind Baumängel für die Schimmelbildung in einer Wohnung verantwortlich.

### Wie kann man dem Schimmelbefall vorbeugen?

Mit dem richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten lässt sich Schimmel vermeiden und rechtzeitig eindämmen:

#### Richtig Heizen

- Auch im Herbst und Frühling liegt die ideale Raumtemperatur nicht unter 20 und nicht über 22 Grad. Lassen Sie auch bei Abwesenheit keine Räume ungeheizt.
- Wer gerne kühl schläft: Schlafzimmer nur tagsüber heizen, abends runterdrehen und vor dem Schlafengehen lüften. Morgens erneut lüften und die Heizung wieder aufdrehen.
- Ständiges Abkühlen und Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.

#### Richtig Lüften

- Stosslüften: Mehrmals täglich alle Fenster und Türen öffnen und während fünf bis zehn Minuten kräftig durchlüften – ein ordentlicher Durchzug reduziert die Luftfeuchtigkeit am

schnellsten. Bei erhöhter Feuchtigkeitsproduktion auch in Wohnung mit kontrollierter Wohnraumlüftung gut durchlüften.

- Effizient Lüften: Alle Fenster und Türen ganz öffnen und querlüften. Fenster nie in Kippstellung lassen, das ist wirkungslos und verschwendet unnötig Energie.
- Kondenswasser: Wassertropfen an den Fensterscheiben sind meist ein Zeichen dafür, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum zu hoch ist – kräftig durchlüften sowie die Fenster abtrocknen schafft Abhilfe.
- Räume ohne Fenster: fensterlose Badezimmer am besten über die anschliessenden Zimmer lüften, insbesondere nach dem Duschen oder Baden. Feuchte Stellen mit einem Handtuch trocknen. Ventilator einschalten.
- Kochen und Bügeln verursachen zusätzliche Mengen Wasserdampf – diese Feuchtigkeit rasch nach draussen ablüften. Durch das Schliessen der Zimmertüren können Sie verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung ausbreitet.
- Lüften Sie auch bei Regenwetter: Die kalte Aussenluft ist immer noch trockner als die warme Zimmerluft.
- Freie Lüftungen: Kontrollierte Wohnraumlüftungen keinesfalls zudrehen oder abdecken.

#### Weitere Tipps

- Luftbefeuchtungsgeräte nicht in Dauerbetrieb laufen lassen. Bei angemessenem Heizen ist es nicht nötig, die Luft zusätzlich zu befeuchten.
- Richtiges Möblieren: Lassen Sie etwas Abstand zwischen Möbeln und Wand und stellen Sie keine grossen Möbel an kalten Aussenwände.
- Heizkörper müssen frei stehen, damit Sie die ganze Wärme ungehindert an den Raum abgeben können.
- Dichte Vorhänge auf die Seite ziehen, damit der Heizkörper Wärme in den Raum abgeben kann.
- Trocknen Sie in der Wohnung keine Wäsche!

#### Überprüfen

Wir raten jedem Haushalt, zu Kontrollzwecken einen Hygrometer anzuschaffen. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt während der Heizperiode eine relative Luftfeuchtigkeit von 30 bis 50%. An sehr kalten Tagen sollte sie nicht über 40% liegen:

Aussentemperatur	Relative Luftfeuchtigkeit innen	
	bei 20°C	bei 22°C
-10°C	ca. 38%	ca. 33%
-5°C	ca. 42%	ca. 37%
0°C	ca. 46%	ca. 41%
+5°C	ca. 55%	ca. 48%
+10	ca. 60%	ca. 53%